Abschlussbericht „Girls’Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Neue Wege für Jungs“ am 24. April 2008 in Wuppertal

Der Girls’Day, der bundesweit und jährlich an jedem vierten Donnerstag im April stattfindet, wurde in diesem Jahr zum **siebten Mal** in Wuppertal organisiert. Parallel zu diesem Anlass und als Pilotprojekt für Wuppertal wurde unter dem Titel „Neue Wege für Jungs“ zum **ersten Mal** auch ein koordiniertes Programm für Jungen angeboten. Wie in den Vorjahren konnten auch diesmal wieder Wuppertaler Schulen, Firmen, Institutionen, die Universität und Leistungseinheiten der Stadtverwaltung für die beiden Projekte gewonnen werden.

Girls’Day – Mädchen-Zukunftstag

Hintergrund

Das Projekt Girls’Day – Mädchenzukunftstag bietet Schülerinnen Einblick in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In erster Linie bieten technische Unternehmen und Abteilungen, sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen am Girls’Day Veranstaltungen für Mädchen an. Anhand von praktischen Beispielen erleben die Teilnehmerinnen in Laboren, Büros, Werkstätten und Redaktionsräumen, wie interessant und spannend diese Arbeit sein kann. Durch persönliche Gespräche mit Beschäftigten können die Mädchen ihren Erfahrungs- und Orientierungshorizont erweitern. Im Schwerpunkt nehmen Mädchen der 8. Klassen in Wuppertal teil.

Die junge Frauengeneration in Deutschland verfügt über eine gute Schulbildung. Dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; den Betrieben aber fehlt in technischen und technikhnen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

Organisation

Der Mädchenzukunftstag wird vom „Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit“ auf Bundesebene koordiniert. Neben der Akquise neuer Partnerinnen und Partner bei Unternehmen,

Organisationen und Verbänden werden die Aktionsmaterialien für die Durchführung des Girls´Day erstellt. Die stark frequentierte Homepage der Aktion wird täglich aktualisiert und informiert Mädchen, Unternehmen und Organisationen, Lehrkräfte, Arbeitskreise und Eltern über den Aktionstag und das Thema Berufsorientierung. Doch ohne die intensive Beteiligung vor Ort ist die Durchführung dieses Tages nicht möglich.

In Wuppertal organisiert den Girls´Day ein Arbeitskreis bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der VBU Vereinigung bergischer Unternehmerverbände, der Agentur für Arbeit, dem DGB Region Bergisch Land und der Gleichstellungsstelle der Stadtverwaltung. Erstmals wurde das Programm vom Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“ unterstützt. Alle Beteiligten versuchen Betriebe und Einrichtungen zu motivieren, ihre Türen für Mädchen zu öffnen. Zur Vorbereitung der Schulen fand am 12.2.08 eine Veranstaltung statt, bei der umfassend über das Angebot und die Organisation informiert wurde.

Die teilnehmenden Firmen werden größtenteils durch den VBU (Vereinigung bergischer Unternehmerverbände) erfasst, die Information der Schulen obliegt der Gleichstellungsstelle. Aufgabe der Schulen ist es, die Mädchen zu informieren und sie darin zu unterstützen, sich einen Platz bei dem Wunschbetrieb, der Behörde oder der Uni erfolgreich zu suchen.

Besonderheiten in diesem Jahr

Das Programm wurde insgesamt über das Internetforum „www.girls-day.de“ beworben. So konnten sich alle Mädchen in Wuppertal und darüber hinaus zum Stichtag 7.4.08 über ihre Schule oder über das Internet informieren und anmelden.

Gleichzeitig wurden die entsprechenden Informationen auch auf der Homepage der Gleichstellungsstelle präsentiert. Über die Homepage wurde auch eine Verbindung von und zu den Kooperationspartner-/innen hergestellt. Der Bereich der Internetpräsenz wurde in 2008 ausgebaut.

Beteiligungen von Firmen, Mädchen und Schulen

Beteiligung von Firmen, Behörden und der Universität in Wuppertal:

1. Agentur für Arbeit Wuppertal –
Berufsinformationszentrum BIZ	24. Glasbau Willi Krüger e.K.
2. Ausbildungszentrum der Rheinischen Textilindustrie
e.V.	25. J. Carl Hülsemann
3. Barthels-Feldhoff GmbH & Co. KG	26. J. H. Vom Bauer Sohn GmbH & Co. KG
4. Becker Acroma ARTI GmbH	27. Johnson Controls Interiors GmbH & Co.KG
5. Bergische Universität Wuppertal - Fachbereich F,
Abt. Architektur, Design, Kunst (Architektur)	28. Julius Berger GmbH & Co. KG

6. Bergische Universität Wuppertal- Fachbereich D,
Abt. Bauingenieurwesen – Bauinformatik	29. Justizvollzugsschule NRW
7. Berufskolleg Werther Brücke	30. KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG
8. Brose Schließsysteme GmbH & Co. KG	31. Polizeipräsidium Wuppertal
9. Currenta GmbH & Co OHG	32. Schaeffler KG (ehemals FAG Kugelfischer AG & Co.
KG)
10. Dachdeckerei S. Schramm GmbH	33. Stadt Wuppertal - Ressort Straßen und Verkehr
11. DaimlerChrysler AG, Niederlassung
Wuppertal/Solingen/Remscheid	34. Stadt Wuppertal - Feuer- und Rettungswache
12. Deutsche Angestellten-Akademie	35. Stadt Wuppertal – Medienzentrum
13. Deutsche Bahn AG	36. Stadt Wuppertal - Stadtbetrieb Informations- u.
Kommunikationssysteme
14. Druckhaus Ley + Wiegandt	37. Stadt Wuppertal - Stadtbetrieb Sport/Bäder,
Schwimmsportleistungszentrum
15. Du Pont Performance Coatings	38. Stadt Wuppertal - Ressort Grünflächen und Forsten
16. DuPont Performance Coatings GmbH & Co. KG	39. talwild GmbH
17. Eduard Wille GmbH & Co. KG STAHLWILLE	40. Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Bergischer BV
18. Elektro Todtenhausen GmbH	41. Westdeutscher Rundfunk Wuppertal
19. Elektroinstallation Rüdiger Marquardt	42. WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
20. Fliesen Bellers GmbH	43. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
21. G. H. Sachsenröder GmbH & Co. KG	44. Wuppertaler Bühnen GmbH
22. G4 Schlosserei GmbH	45. Wupperverband
23. Gebr. Becker GmbH	46. ZWILLING J. A. HENCKELS AG

Insgesamt haben in diesem Jahr am Girls´Day 498 Mädchen teilgenommen. Darüber hinaus beteiligten sich an dem Programm Schülerinnen von 8 Schulen außerhalb der Stadtgrenzen Wuppertals.

Beteiligung Wuppertaler Schulen

1. Gesamtschule Else Lasker-Schüler	21. Städt. Realschule Neue Friedrichstr.
2. Gesamtschule Vohwinkel	22. Friedrich-Bayer-Realschule
3. Gesamtschule Barmen	23. Realschule Hohenstein
4. Gesamtschule Langerfeld	24. Gymnasium Bayreuther Str.
5. Erich-Fried-GS Ronsdorf	25. Gymnasium Vohwinkel
6. Hauptschule Barmen-Südwest - Gemeinschaftsschule –	26. Städt. Gymnasium Sedanstr.
7. Hauptschule Wichlinghausen	27. Carl-Duisberg-Gymnasium

8. Hauptschule Barmen Rott	28. Kath. Gymnasium St. Anna
9. Hauptschule Gertrudenstrasse	29. Gymnasium am Kothen
10. Hauptschule Langerfeld	30 Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium
11. Hauptschule Katernberg	31. Ganztagsgymnasium Johannes Rau
12. Hauptschule Vohwinkel	32. Rudolf Steiner Schule
13. Hauptschule Oberbarmen	33. W.HIP Spitzenklasse
14. Hauptschule Uellendahl	34. Förderschule Astrid - Lindgren - Schule
15. Bernhard-Letterhaus-Schule Städt. Kath. Hauptschule	35. Förderschule Hufschmiedstraße
16. Hauptschule Cronenberg	36. Förderschule Lentzestraße
17. Hauptschule Elberfeld Mitte	37. Förderschule Roseggerstraße- Schule an der Kleestrasse
18. Hermann-von-Helmholtz-Realschule	38. Förderschule Peter - Härtling – Schule
19. Max-Planck-Realschule	39. Berufskolleg Barmen -Europaschule-
20. Realschule Leimbach	

Auswertung und Ausblick

Bundesweit stiegen die Zahlen nach Angaben der Veranstalterinnen noch einmal. Sie verzeichnen rund 8.600 Veranstaltungen mit rund 132.000 Mädchen, die tatsächlich teilgenommen haben.

Schulen: Vor Ort stieg die Zahl der beteiligten Schulen.

Betriebe, Organisationen und Behörden: Die Zahl der Betriebe, Organisationen und Behörden stieg noch einmal von 34 auf 46. Neue Unternehmen konnten gewonnen werden, auch durch die Unterstützung des Arbeitskreises „Unternehmerfrauen im Handwerk“. Die tatsächlichen Zahl der beteiligten Betriebe liegt – nach den Rückmeldungen der Schulen – noch höher, da sich Mädchen selbst einen Betrieb gesucht haben oder mit Verwandten zur Arbeit gegangen sind.

Mädchen: Während 2007 452. Mädchen diesen Tag für ihre Berufswahl nutzten, waren es in diesem Jahr 498 Mädchen. Eine deutliche Steigerung. Zusätzlich haben sich, wie in jedem Jahr, Mädchen selbst Betriebe gesucht, die nicht über die Gleichstellungsstelle erfasst werden.

Das **Feedback** der Betriebe, Schulen und Mädchen ist grundsätzlich sehr positiv. Vereinzelt wurde allerdings auch von unmotivierten Mädchen berichtet oder von Mädchen, die erst gar nicht erschienen sind. Alle Schulen wurden persönlich angerufen, um den Kontakt zu den Ansprechpartnerinnen und -partnern vor Ort zu pflegen. In 2008 wurden von der Gleichstellungsstelle alle Unternehmen zum aktuellen Anmeldestand befragt. In der Nachbereitung muss geklärt werden, wie der Prozess der Anmeldung/ Rückmeldung weiterhin optimiert werden kann. Es muss möglichst ausgeschlossen werden, dass zwar Plätze von Schulen oder Mädchen reserviert, aber nicht in Anspruch genommen werden. Es

gilt in der Vorbereitung zum Girls´Day 2009 eine Kultur zu entwickeln, in der sowohl eine Rückmeldung von Schulen, wie von Unternehmen zur Angebots- und Anmeldesituation erfolgt.

Erstmalig wurden alle Aktionen in Wuppertal auch über das Internetforum „www.girlsday.de“ veröffentlicht. Für den veranstaltenden Arbeitskreis ist nicht allein die **Öffentlichkeitsarbeit** am Tag selbst wichtig. Vorher wird dringend Unterstützung bei der Suche nach weiteren Firmen, Organisationen und Institutionen benötigt. In drei Teams wurden mit großer Unterstützung des Medienzentrum Wuppertal viele Firmen, Institutionen und die Universität besucht, Aktionen dokumentiert und später bei der After-Work-Party im Haus der Jugend Barmen präsentiert. Zur Dokumentation werden die Texte und Fotos im Internet zu sehen sein. Wie im letzten Jahr informierte die Gleichstellungsstelle auf der Homepage der Stadt zum Thema, um allgemein und speziell den Girls´Day Wuppertal zu bewerben.

Die Rückmeldungen aus den Betrieben zeigen, dass mehr Mädchen besser von Elternhaus und Schule vorbereitet waren als in den letzten Jahren. Doch gilt es weiterhin darauf hinzuweisen, dass dieser Tag in eine ausgewogene **Vorbereitung der Mädchen** auf ihr Berufsleben eingebettet sein muss.

Die größte **Herausforderung** wird auch in Zukunft die Suche nach teilnehmenden Firmen, Organisationen und Institutionen sein. Die stärkere Einbindung des Handwerks ist für den nächsten Girls´Day ein wichtiges Ziel. Erste Gespräche wurden geführt, Kontakte geknüpft auch durch die Kooperation mit dem Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“. Die Kreishandwerkerschaft hat für 2009 eine Unterstützung bereits signalisiert.

Neue Wege für Jungs – „Jungs“aktionen in Wuppertal

Hintergrund

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Aktionen für Jungen gefordert, die in 2008 erstmalig realisiert werden konnte. In diesem Jahr wurden erstmalig koordinierte Aktionen für Jungen am 24.4.08 (parallel zum Girls´Day – Mädchen-Zukunftstag) koordinierte Aktionen angeboten.

Das Projekt **Neue Wege für Jungs** will spezifische Angebote zur Berufs- und Lebensplanung anregen. Die Gleichstellungsstelle mit ihren Partner/innen hat diese Initiative aufgegriffen und möchte vielfältige Möglichkeiten für Jungen eröffnen: Als Schnuppertag im Bereich Erziehung, Gesundheit, Pflege oder Dienstleistung, als Kurs zur Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit, als Workshop oder als Veranstaltungen zur individuellen Lebensplanung.

Der Arbeitsmarkt verändert sich und entsprechend auch die Berufschancen junger Männer. Soziale Kompetenzen werden immer stärker gefordert, sowohl in Bewerbungsverfahren als auch im späteren Berufsleben. Jungen nutzen nicht das gesamte Spektrum ihrer beruflichen Möglichkeiten und beachten bzw. entwickeln ihre Begabungen und Interessen nicht ausreichend. Auch im Privat- und Familienleben haben sich die gesellschaftlichen Grundlagen verändert: Arbeitsteilung und Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern wird angestrebt, auch Hausarbeit muss geteilt werden und junge Männer möchten aktive Väter sein. In den Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft liegen für junge Männer auch Chancen, neue Wege in der Beruf- und Lebensplanung einzuschlagen und flexible Rollenbilder als persönlichen Gewinn zu erfahren.

Organisation

„Neue Wege für Jungs“ ist ein bundesweites Netzwerk und wird ebenfalls durch das „Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit“ koordiniert. Das Service-Büro stellt die Internetplattform „www.neue-wege-fuer-jungs.de“, Informationsmaterial, aber auch Begleitung und Beratung zur Verfügung. Die Gleichstellungsstelle hat in diesem Jahr die Kooperation mit der Hermann-von-Helmholtz-Realschule, der Jugendberufshilfe/ Berufskolleg Werther Brücke, der Realschule Neue Friedrichstraße und der Kulturellen Jugendbildung/ Fachbereich Jugend & Freizeit aufbauen können.

Im ersten Schritt wurden – analog zum Girls´Day – Schnupperangebote in Tageeinrichtungen für Kinder, in Alten- und Altenpflegeheimen, im Friseurhandwerk, in Vereinen, im Bereich Service und Kochen, in der Maskenbildnerei und in der Schneiderei angeboten. Die Kurse der Kulturellen Jugendbildung haben die betrieblichen Angebote ergänzt. Die Jungen haben ein Angebot ausgewählt und sich in Eigenverantwortung angemeldet.

Besonderheiten in diesem Jahr

Aufgrund mangelnder Kooperationspartner/innen ist es uns in den letzten Jahren nicht gelungen, ein koordiniertes Programm für Jungen aufzubauen. Die verbindliche Akquise von Kooperationspartner/-innen und Unterstützer/innen hat es möglich gemacht, „Neue Wege für Jungs“ als neues Projekt zu initiieren. Neue Projekte bedürfen in der Regel einer besonders intensiven Begleitung. Dies konnte nur geleistet werden, weil wir auf die Mitarbeit eines männlichen Praktikanten zurückgreifen konnten, der die Gleichstellungsstelle bei der Umsetzung entscheidend unterstützt hat.

Hervorzuheben ist das besondere Engagement der Realschule Neue Friedrichstraße. Hier wurde im Rahmen einer Examensarbeit der „Girls´Day“ und „Neue Wege für Jungs“ verpflichtend für eine Jahrgangsstufe durchgeführt, mit einer intensiven Vor- und Nachbereitung, eigener Akquise von Schnupperplätzen und einer anschließenden Evaluation des Angebotes.

Beteiligungen von Firmen, Mädchen und Schulen

Beteiligung von Firmen, Behörden und Institutionen

1. AIDS-Hilfe Wuppertal	17. Praxis Kardiologie-Angiologie
2. Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal	18. Reformiertes Gemeindestift GmbH Blankstraße
3. Bergische VHS – Cafe Leo	19. Stadt Wuppertal –
Gleichstellungsstelle für Frau und Mann
4. Bergische VHS – Kantine Lennep-er Straße	20. Stadt Wuppertal – Kantine im Rathaus Barmen
5. Bergische VHS – Junger Service Ostersbaum	21. Stadt Wuppertal –
Kulturelle Jugendbildung Cronenberg
6. Berufs- und Freizeitkleidung Renate Kettler	22. Stadt Wuppertal –
Kulturelle Jugendbildung Vohwinkel
7. Bethesda Kindertagesstätte e. V.	23. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Mohrhennsfeld
8. Caritas-Altenzentrum	24. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Simonsstr. 30
9. Caritas St. Suitbertus	25. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Zur Waldkampfbahn
10. DRK-Kindertagesstätte „Wilde 13“	26. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Neuenhaus
11. Ev. Tageseinrichtung für Kinder Am Wichelhausberg	27. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Märkische Str.
12. Gesundheitsamt	28. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Rathenau Str.
13. ITG Hochschulkindergarten e. V.	29. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Oberdörnen
14. Kolb – Friseurinnung	30. Stadt Wuppertal –
Tageseinrichtungen für Kinder Metzmakersrath
15. Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e. V.	31. Verein zur Förderung und Betreuung spastischer Kinder / FuD
16. Praxis für Logopädie Karsten Leyer	32. Wuppertaler Bühnen GmbH

Insgesamt haben in diesem Jahr am Programm „Neue Wege für Jungs“ 47 Jungen teilgenommen!

Beteiligung Wuppertaler Schulen

1. Herrmann-von-Helmholz-Realschule	5. Hauptschule Oberbarmen
2. Realschule Neue Friedrichstr	6. Berufskolleg Barmen Europaschule
3. Erich-Fried-Gesamtschule	7. Förderschule Schusterstraße - Peter - Härtling - Schule -
4. Gesamtschule Langerfeld	

Auswertung und Ausblick

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass durch die Aktion ein breites Interesse ausgelöst wurde, sich an dem Programm „Neue Wege für Jungs“ zu beteiligen. Dieses Interesse wird in der Vorbereitung der Aktion für 2009 aufgegriffen. Das Berufskolleg Kohlstraße bietet ein großes Spektrum an Berufen im sozialen Bereich, in der pädagogischen, hauswirtschaftlichen (schulische) Ausbildung. Die Akademie für

Gesundheitsberufe, Kosmetikschulen und Schulen im Schwerpunkt Hotelfach werden für die nächste Aktion angesprochen. Die außerschulische Jungenarbeit bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Fähigkeiten und Potenziale von Jungen zu fördern. In diesen Angeboten kann sehr viel stärker der Bereich der Lebensplanung eingebracht werden.

Die Resonanz auf diesen ersten Pilotversuch war sehr positiv. Alle Institutionen berichten von motivierten, engagierten Jungen und auch von den beteiligten Jungen gab es begeisterte Rückmeldung.

Afterworkparty

In diesem Jahr wurde wieder zum Abschluss eine After-Work-Party durchgeführt – eine Party für alle Girls´Day Teilnehmerinnen, alle Teilnehmer der Aktion „Neue Wege für Jungs“ und ihre Freunde/innen. Die Veranstaltung wurde durch die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Haus der Jugend Barmen, dem Kinder- und Jugendschutz und der Kulturellen Jugendbildung organisiert.

Das Haus der Jugend Barmen konnte als Ort und als professionelle Unterstützung gewonnen werden. Ca. 60 Mädchen und einige Jungen besuchten die Veranstaltung mit Musik, einer Tanz- und Gesangsaufführung und einer Verlosung. Folgende Firmen stellten Preise zur Verfügung: Water World (ehem. Berg. Sonne), Sparkasse, Commerzbank, Wirtschaftsförderung Wuppertal, Douglas Wuppertal (Herzogstraße), Kletterhalle Wupperwände, WSW, CinemaxX. Es wurden verschiedene Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt – die Agentur für Arbeit war mit einer Ansprechpartnerin des Berufsinformationszentrums (BIZ) vertreten. Die Atmosphäre war sehr entspannt und positiv.

Resümee

Insgesamt kann der 24.4.08 als Erfolg gewertet werden. Die Möglichkeiten der differenzierten Berufswahlmöglichkeiten für Mädchen und Jungen konnten sowohl im praktischen Erproben als auch in der öffentlichen Darstellung differenzierter wahrgenommen werden. Erste bundesweite Ergebnisse lassen vermuten, dass es durch die intensive mediale Begleitung und die praktische Erprobung vor Ort zu einem Umdenken bei Mädchen und Jungen kommt.

Entscheidend für die weitere Entwicklung wird sein, dass beide Aktionen in ihrem Charakter und in der Zielsetzung gestärkt und weiterentwickelt werden. Beide Aktionen müssen die besonderen Belange ihrer Zielgruppe im Blick halten und dürfen in ihrem Schwerpunkt nicht vermischt werden. Ansonsten würde das Ziel, untypische Berufe für Mädchen oder Jungen zu erschließen, aus dem Blick geraten.